



Regelwerk

44. Lippstädter Freundschaftstreffen

Da der Rettungsvergleichswettkampf auf der Basis eines Freundschaftstreffens durchgeführt wird, haben wir die „Regeln und Durchführungsbestimmungen“ leicht geändert.

I. WettkampfregeIn

Zu §6 *Altersklassen*

(1) Einteilung der Altersklassen

- AK 13/14
13 und 14 Jahre (Jahrgang 2008/2009)
- AK 15/16
15 und 16 Jahre (Jahrgang 2007/2006)
- Damen/Herren
17 bis 30 Jahre (Jahrgang 2005/1992)
- Offene AK
über 30 Jahre (Jahrgang 1991)

Zu § 9 *Sonstige Disziplinen*

1. Disziplin: 4x50m Hindernisstaffel **ohne Flossen**
2. Disziplin: 4x50m Tauschschwimmstaffel
3. Disziplin: 3x50m Rettungsleinenstaffel

Zu § 10 *Ausrüstung*

- (1) Die bei den Wettkämpfen erforderliche Ausrüstung ist von den Teilnehmern selbst zu stellen.
- (2) Für Rettungsleinen gilt:
 - Die Leine darf keinerlei Markierungen, Knoten, Verstärkungen, o.ä. aufweisen.

Zu § 11 *Personelle Besetzung bei Meisterschaften*

Die Einteilung bzw. Handhabung der o.g. Organe wird durch die Ortsgruppe Lippstadt festgelegt und vor Wettkampfbeginn bekannt gegeben.



Zu § 12 Wertung

- (1) Unter Beachtung der Wettkampffregeln erfolgt die Wertung der einzelnen Wettkämpfe nach den jeweils gültigen Wertungstabellen der DLRG.
- (2) Bei Mannschaftswettkämpfen werden Sieger und Platzierte nach der erreichten Gesamtpunktzahl ermittelt. Die Wertung erfolgt getrennt nach Altersklasse und Geschlecht. Gemischte Mannschaften werden wie männliche Mannschaften gewertet.

Zu § 13 Verstöße

- (1) Verstöße gegen die Wettkampffregeln oder Ausrüstung führen bei einzelnen Wettkämpfen zu Punktabzügen.
Es wird nicht disqualifiziert.

Zu § 14 Einsprüche

- (1) Einsprüche können nur am Wettkampftag bis spätestens 30 Minuten nach der Bekanntgabe der Regelwidrigkeit beim Veranstaltungsleiter gegen Hinterlegung einer Kautions von 25 Euro erhoben werden. Im Falle der Rechtsprechung wird die Kautions zurück erstattet.

Zu § 16 Protokoll

- (1) Jede teilnehmende Mannschaft erhält einen Ausdruck des Wettkampfprotokolls. Dieses enthält die Ergebnisliste mit sämtlichen Zeiten bzw. eventuellen Strafpunkten mit Begründung.

II. Durchführungsbestimmungen

1.4 Wende

Bei der Wende muss der Rettungssportler die Beckenwand mit einem beliebigen Körperteil berühren.

1.5 Anschlag

Die Wettkampfdisziplin muss auf der vorgesehenen Bahn beendet werden. Ein Berühren der Beckenwand mit einem beliebigen Körperteil gilt als Anschlag, der die Disziplin beendet.

1.7.3 Tauchen

Als Tauchen wird die beliebige Fortbewegung unterhalb der Wasseroberfläche bezeichnet.



1.10 Punktabzüge und Disqualifikationen

Folgende Verstöße führen zu Punktabzügen in der angegebenen Höhe:

- | | |
|---|-------------------|
| - zu geringe Tauchleistung | 100 Punkte |
| - Überschwimmen eines Hindernisses | 200 Punkte |
| - Mithilfe eines „Opfers“/Ermüdeten | 200 Punkte |
| - Der Verursacher bzw. dessen Mannschaft eines Fehlstarts wird mit Punktabzügen in folgender Höhe belegt: | |
| - erster Fehlstart eines jeden Laufs | 20 Punkte |
| - zweiter Fehlstart eines jeden Laufs | 40 Punkte |
| - dritter Fehlstart eines jeden Laufs | 60 Punkte |
| - Frühstart bei Staffeln | 200 Punkte |
| - unerlaubter Beinschlag bzw. Armtätigkeit beim Rückenschwimmen | 100 Punkte |
| - Benutzen von Ausrüstungsgegenständen, die nicht den Bestimmungen von § 10 entsprechen | 200 Punkte |
| - Verstöße gegen die Einteilung der Altersklassen (je Schwimmer) | 200 Punkte |
| - Alkoholisierte Teilnahme am Wettkampf | Disqualifizierung |

Weitere Strafzeiten bei Verstößen gegen die „Regeln und Durchführungsbestimmungen“ behält sich die Ortsgruppe Lippstadt nach Meldung vor.

3. Disziplinen:

1. 4x50m Hindernisstaffel **ohne Flossen**

Alle Teilnehmer befinden sich am Start.

Bei 25m Bahnen ist das Hindernis ca. 12,5m vom Startblock entfernt. Die Hindernisse sind zu untertauchen, dabei ist ein Abstoßen vom Beckenboden nicht zulässig. Es ist jeweils vor und nach dem Hindernis einmal aufzutauchen.

2. 4x50m Tauchschwimmstaffel

Alle Teilnehmer befinden sich am Start.

Der 1. Schwimmer schwimmt auf Startkommando erst 25m in Bauchlage, dann 25m in Rückenlage ohne Armtätigkeit.

Der 2. bis 4. Schwimmer löst auf Anschlag ab und macht zuerst 25m Streckentauchen, dann 25m Schwimmen in Bauchlage.



(Anmerkung: Bei den Altersklassen Jugend und Junioren ist das Auftauchen ab 15m zum einmaligen Atemholen und anschließendem Fortsetzen des Tauchens gestattet. In allen anderen Fällen wird das Auftauchen während der ersten 25m bestraft.)

3. 3x50m Rettungsleinenstaffel

Die Teilnehmer 1, 2, 3 befinden sich am Start, Teilnehmer 4 als „Opfer“ befindet sich an der 25m-Marke. Teilnehmer 1 startet mit umgelegtem Gurt, schwimmt 25m und wird nach Berühren der Beckenwand von Teilnehmer 3 zurückgezogen, wobei der Teilnehmer 1 mit den Beinen mithelfen darf.

Der Wechsel geht wie folgt vor sich: Der Leinenführer darf den Rettungsgurt erst dann abziehen, wenn sich der ankommende Teilnehmer unmittelbar (d.h. nicht weiter als 1m) vor der Beckenwand befindet; ein Anschlagen ist nicht erforderlich. Die Übernahme des Rettungsgurtes gilt als Anschlag.

Der 2. Teilnehmer übernimmt den Gurt und startet zum zweiten Durchgang, wobei Teilnehmer 1 die Leinenführung übernimmt. Der „Retter“ (Teilnehmer 2) schwimmt 25m Freistil, ergreift das „Opfer“ (Teilnehmer 4), das bis zur Übernahme beide Hände am Beckenrand zu halten hat, und wird vom Teilnehmer 1 (Leinenführer) zurückgezogen, wobei der „Retter“

(Teilnehmer 2) mit den Beinen mitarbeiten darf. Das Ergreifen des Opfers gilt als Anschlag. Das „Opfer“ darf aber erst dann ergriffen werden, wenn der „Retter“ (Teilnehmer 2) den Rettungsgurt vorschriftsmäßig angelegt hat.

Es folgt der Wechsel wie vorgeschrieben. Teilnehmer 3 übernimmt den Gurt und startet zum dritten Durchgang, wobei Teilnehmer 2 die Leinenführung übernimmt. Im Weiteren erfolgt der Durchgang, wie der oben beschriebene, nur ohne „Opfer“.

Beim Ziehen darf sich der Leinenführer höchstens 2m vom Beckenrand entfernen. Ein Abstützen am Beckenrand, Startblock o.ä. ist nicht erlaubt, auch nicht das Ziehen durch zwei oder mehr Teilnehmer. Während des Zurückziehens muss das Gesicht des „Retters“ und des „Opfers“ permanent über der Wasserlinie sein.

Zerreißt oder verknotet sich eine Leine nach dem Start, wird der Wettbewerb fortgesetzt; die betroffene Mannschaft muss ihre Leine in Ordnung bringen. Hierzu kann der Retter währenddessen die restliche Strecke der ersten 25m im Freistil zurücklegen und muss die zweiten 25m mit Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit (1./3. Durchgang) bzw. mit Schleppen des Opfers (2. Durchgang).

Nachdem die Leine wieder in Ordnung gebracht ist, kann der Wettbewerb beendet werden. Ein Nachstart der Mannschaft ist nur dann zulässig, wenn eine defekte Rettungsleine vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wurde.